
Aktivitäten

für das Jahr 2025

**Kurse
Seminare
Hospitalationen**

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt	
Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2025	3
Fachseminar Betrüge mittels Verwendung falscher oder gestohlener Informationen von Geldinstituten/Bankbetrug	6
Zertifizierter MEPA-Kurs 2025 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität	9
Fachseminar Amoktäter / Fallstudie; Active Attacker / Case Study	16
Fachseminar Wirtschaftskriminalität-Geldwäsche.....	19
Fachseminar Fahrzeugkriminalität und Fahrzeugdurchsuchung.....	22
Fachseminar Bewältigung komplexer polizeilicher Einsatzlagen	24
Nachfolgeseminar für HK-Absolventen der Jahre 2003, 2013, 2015, 2019.....	27
Nachfolgeseminar für die Absolventen der MEPA-Spezialkurs der Jahre 2001, 2006, 2007, 2017, 2018, 2019	30
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2025	33
Fachseminar Taktisches und gewaltsames Fahrzeuganhalten/ PIT Manöver; Tactical and Forcible Vehicle Intervention / P.I.T. Manöver.....	36
Fachseminar Cybercrime 2025.....	39
MEPA-Spezialkurs 2025 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	42
Fachseminar Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2025.....	46

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2025

Zeiten und Orte

Termin	13. bis 24.01.2025
Ort	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg - Standort Böblingen, Wolfgang-Brumme-Allee 52, D-71034 Böblingen

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamtinnen und Beamte, die als Teilnehmende am Zertifizierten MEPA-Kurs 2025 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2025 mit mittleren Deutschkenntnissen • Restplätze können an Sprachhospitierende aus den MEPA-Ländern mit mittleren Deutschkenntnissen vergeben werden
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den Zertifizierten MEPA-Kurs 2025

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z. B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Aufgabengebiet der deutschen Polizei

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Sturmbühlstr. 250 D-78054 Villingen-Schwenningen <u>Veranstaltungsort</u> Hochschule für Polizei Baden-Württemberg - Standort Böblingen - Wolfgang-Brumme-Allee 52 D-71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Teilnehmerzahl
max. 12
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. <u>Hinweis:</u> Die Verpflegung am Wochenende muss durch die Teilnehmenden selbst und auf eigene Kosten erfolgen. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
13.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	

18.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	
13.01.2025	Teilnehmende	Anreisetag ¹ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminarleitung vor Ort
24.01.2025	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.

Teilnahmeabsage

Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.

Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung.

nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Absage muss schriftlich erfolgen.

¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Betrüge mittels Verwendung falscher oder gestohlener Informationen von Geldinstituten/Bankbetrug

Zeiten und Orte

Termin	18. bis 21.02.2025
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Fachexperten
Zulassungskriterien	Spezialsachbearbeiter (Kriminalbeamte) sowie Fachexperten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

- Austausch von praxisorientierten Informationen und Erfahrungen, beziehungsweise Aktualisierung des Informations- und Wissensstandes zum Thema
- Darstellung besonderer Probleme bei der Strafverfolgung
- Aufzeigen von Möglichkeiten für eine regionale und internationale Zusammenarbeit
- Praxisaustausch unter den Teilnehmern und mit den Referenten, Integrierung von fachspezifischen Erkenntnissen, Schaffung von Mehrwissen
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte – Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durch die Kontaktaufnahme der Experten; Persönliche Vertrauensbildung und dessen Vertiefung

Themenschwerpunkte

- Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen des Straftatbereiches ‚Betrüge mittels Verwendung falscher oder gestohlener Informationen von Geldinstituten/Bankbetrug‘ in den MEPA-Mitgliedsländern
- Spezifika der Modi Operandi
- Neue Strukturen und Aufgaben in der Straftat-Bekämpfung
- Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung des OK-Bereichs (repressiv + präventiv)
- Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit
- Straftat-Analyse
- Erfahrungsaustausch/best practice in den eingeladenen Ländern
- Neue Wege und Formen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	-

Referenten
Experten aus der Praxis der MEPA-Länder sowie eingeladene Gäste für Impuls- und Grundsatzreferate
Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)
Teilnehmerzahl
30
Kosten
NVS Ungarn trägt Kosten für die Unterkunft, Verpflegung und Programme.
NVS der Entsendeländer tragen die Reisekosten inkl. Reiseversicherung und ev. Tagesspesen.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.
Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.
Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
16.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
20.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
18.02.2025	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	

² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchens mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

bis 18.02.2025	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per E-Mail oder USB- Stick	Seminaranleitung vor Ort
21.02.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

Zertifizierter MEPA-Kurs 2025 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität

Zeiten und Orte																						
Termin	24. Februar bis 11. April 2025 (Anreise nach SK am 23.02.2025)																					
Veranstaltungs- örtlichkeiten	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">1)</td> <td style="width: 70%;">24.02. - 28.02.</td> <td style="width: 25%;">SK</td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td>03.03. – 07.03.</td> <td>CZ</td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td>10.03. - 14.03.</td> <td>D</td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td>17.03. - 21.03.</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>5)</td> <td>24.03. – 28.03.</td> <td>CH</td> </tr> <tr> <td>6)</td> <td>31.03. - 04.04.</td> <td>SLO</td> </tr> <tr> <td>7)</td> <td>07.04. - 11.04.</td> <td>H</td> </tr> </table>	1)	24.02. - 28.02.	SK	2)	03.03. – 07.03.	CZ	3)	10.03. - 14.03.	D	4)	17.03. - 21.03.	A	5)	24.03. – 28.03.	CH	6)	31.03. - 04.04.	SLO	7)	07.04. - 11.04.	H
1)	24.02. - 28.02.	SK																				
2)	03.03. – 07.03.	CZ																				
3)	10.03. - 14.03.	D																				
4)	17.03. - 21.03.	A																				
5)	24.03. – 28.03.	CH																				
6)	31.03. - 04.04.	SLO																				
7)	07.04. - 11.04.	H																				

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche PraktikerInnen, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> 3-jährige praktische Dienst Erfahrung im polizeilichen Dienst Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst (mittlere Führungsebene) Nach Möglichkeit internationale Erfahrungen und Führungserfahrung Gute fachspezifische Deutschkenntnisse (Niveau B1 nach GERS³) Wille zur Erlangung des Zertifikats
Herkunft der KursteilnehmerInnen	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Liechtenstein

Zielsetzung
<p>Durch</p> <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit

³ GERS – Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

- Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern
- Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten
- Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität
- Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften
- Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen
- Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten
- Förderung des europäischen Integrationsprozesses
- Kenntnisse von nationalen polizeilichen Besonderheiten
- Ausarbeitung einer internationalen Fallstudie im Rahmen der Workshops

und einer darauf basierenden standardisierten Abschlussprüfung erlangen die AbsolventInnen die Qualifikation „MEPA-Kurs – Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität“, die dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet ist. (<https://www.qualifikationsregister.at/public/qualification/94/>).

Lernergebnisse

Der/die AbsolventIn ist nach Abschluss dieser Fortbildung in der Lage

- an Ermittlungsaktivitäten, die grenzüberschreitende Kooperationen erfordern (z. B. Drogenkriminalität, illegaler Handel mit Waffen, Geldwäschebekämpfung, Geldfälschung, Schlepperei, Cyber-Kriminalität), verantwortlich mitzuwirken bzw. Teilbereiche dieser Aktivitäten zu leiten,
- Deliktsbereiche im Rahmen internationaler Ermittlungsfälle zu analysieren und entsprechende Einsatztechniken und -taktiken anzuwenden,
- die für den konkreten Ermittlungsfall relevanten europäischen und internationalen Rechtsgrundlagen (u. a. Europäisches Rechtshilfeübereinkommen, Europäische Ermittlungsordnung, Europäisches Auslieferungsübereinkommen, Schengener Durchführungsübereinkommen) anzuwenden,
- in internationalen Ermittlungsteams aufgrund ihres Verständnisses des „Second Codes“ in den MEPA-Ländern interkulturell adäquat zu handeln,
- im Rahmen der Zusammenarbeit situations- und zielgruppenadäquat in deutscher Sprache zu kommunizieren,
- in einem internationalen Team kooperativ und zielgerichtet teilzunehmen,
- in Kenntnis der polizeilichen und justiziellen Organisationsstrukturen in den MEPA-Ländern zum Aufbau von Netzwerken im Hinblick auf eine engere Kooperation bei internationalen Ermittlungstätigkeiten beizutragen,
- Wissen über internationale Ermittlungsaktivitäten in ihren Dienststellen weiterzugeben bzw. in Prozessen/Abläufen zu implementieren,
- ihr eigenes Handeln sowie die Zusammenarbeit im Team zu reflektieren und entsprechende Schlussfolgerungen für künftige internationale Zusammenarbeit zu ziehen,
- mit den internationalen kriminalpolizeilichen Organisationen und den europäischen Polizei- und Justizbehörden zusammenzuarbeiten und diese bei ihren internationalen Aktivitäten einzubinden,

- neue und aktuelle Modi Operandi zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Schlüsse für notwendige Maßnahmen ableiten.

Rahmencurriculum

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgendes Rahmencurriculum erstellt:

Allgemein:

- Länderkunde
- Nationale Polizeikunde
- Nationale kulturelle Besonderheiten
- Nationale und internationale Aus- und Fortbildungskonzepte
- Round-Table-Gespräche zu verschiedenen internationalen Bekämpfungsstrategien in den einzelnen MEPA-Staaten

Deliktsfelder:

- Finanzermittlungen
- Kfz-Kriminalität
- Drogenkriminalität
- Eigentumskriminalität
- Neue Formen der Betrugskriminalität
- Gewaltkriminalität insbesondere Raub, Mord, Erpressungen und Entführungen
- Menschenhandel
- Wirtschaftskriminalität
- Illegale Migration
- Formen des Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- Geldwäsche
- Phishing
- Umweltkriminalität
- Organisierte Kriminalität in allen Erscheinungsformen
- Cyberkriminalität inkl. Dark-Net (Kinderpornographie)
- Rockerkriminalität
- Waffenhandel
- Korruption
- Nationale Kriminalitätsphänomene
- Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi
- Kriminalprävention

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- Zeugenschutz

- Tatortarbeit und Spurenkunde
- Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten / entführten Personen im Ausland
- Einrichtung von Sonderkommissionen und Einbindung von Sonderkommanden
- Operative und strategische Kriminalanalyse
- Nationale und internationale Fahndung (Zielfahndung)
- Grenzüberschreitende Observation - kontrollierte Lieferung – technische Hilfsmittel
- Fluggastdatenanalyse
- Ermittlungen unter Einsatz von technischen Mitteln

Internationale Kooperationen mit Einbindung von Rechtsmaterien:

- Prümer Vertrag
- Internationale Zusammenarbeit bei Organisierter Kriminalität
- Internationale polizeiliche Zusammenarbeit (z.B.: Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, Ausgleichsmaßnahmen)
- Polizeikooperationszentren
- Internationales Reisezentrum im Flugverkehr
- Internationales Reisezentrum am Wasser
- Fallstudien zu internationalen Kriminalitätsfällen
- Gemeinsame Ermittlungsgruppen/Ermittlungsteams (JIT)
- Polizei-Attaché-Wesen
- Internationale justizielle Zusammenarbeit

Fallstudie/Workshop

Am ersten Kursort wird neben der Vermittlung der Inhalte des Kurs-Curriculums eine theoretische Einführung zur schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie zu einem internationalen Ermittlungsfall vorgenommen. Diese stellt den schriftlich-praktischen Teil der Abschlussprüfung dar. In jeder Kurswoche ist ein Teil der Kurszeit („Workshop“) für die Begleitung der Fallstudie durch die Workshop-BetreuerInnen vorgesehen. Im Rahmen des ersten Workshops wird den TeilnehmerInnen das Thema der Fallstudie und die Aufgabenstellungen bekannt gegeben. Zudem werden die TeilnehmerInnen für die Bearbeitung des Falles in drei Gruppen aufgeteilt. Während der ersten Kurswoche ist von jeder Gruppe eine Disposition zu verfassen und dem/der für die Gruppe zuständigen Workshop-BetreuerIn zur Genehmigung vorzulegen.

Die Fallstudie und die Informationen zum Workshop werden den KursteilnehmerInnen bereits ca. vier Wochen vor Kursbeginn über die MEPA-Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

Zur Selbsttestung des erforderlichen Niveaus haben alle TeilnehmerInnen vier Wochen vor Kursbeginn ein Online-Modul über die MEPA-Online-Plattform durchzuführen.

Zertifizierter Abschluss

	<p>Die Qualifikation ist dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet. Der Abschluss gilt als Kompetenznachweis, der die Übertragung von Aufgaben bzw. der damit verbundenen Verantwortung im Bereich der Prävention und Bekämpfung internationaler Kriminalität begünstigen soll.</p> <p>Die Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftlich-praktischer Prüfungsteil – Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung der Fallstudie, d.h. eines internationalen Ermittlungsfalles in Gruppenarbeit – Workshop 2. Mündlicher Prüfungsteil – Präsentation der Fallstudie (des jeweils individuell beigesteuerten Teils zur Gruppenarbeit) sowie ein Fachgespräch.
<p>European Credits</p>	<p>Anhand der Lernergebnisse und des korrespondierenden Workloads (Gesamtanzahl 400 Stunden - gegliedert nach Präsenzlehre, nicht betreuter Fernlehre/E-Learning und praktisches Arbeiten/Workshops) erarbeiten die AbsolventInnen bei der nach EQR/NQR zertifizierten Qualifikation insgesamt 16 European Credits (EC) gemäß ECTS. Die erarbeiteten EC's gliedern sich nach den Kompetenzbereichen Fach/Methodenkompetenz, rechtliche Kompetenz, kommunikative und interkulturelle Kompetenz und Organisationskompetenz.</p>

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	<p>BMI Abteilung I/A/5 - SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u></p>
Mitbeteiligt	<p>Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Österreich und Liechtenstein</p>
Lehrende/Workshop-BetreuerInnen	
<p>PraktikerInnen und ExpertenInnen aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten.</p>	
Teilnehmerzahl	
<p>Max. 26</p>	
Kosten	
<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der KursteilnehmerInnen jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).</p>	
<p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der TeilnehmerInnen an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des</p>	

Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen (z.B. vom Tagesgeld der Entsendeländer).

Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen bzw. des Entsendelandes.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Lehrenden/ReferentInnen sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform).

Die während des zertifizierten Kurses ausgearbeitete Fallstudie wird im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
06.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	MEPA-Online-Plattform
13.12.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	MEPA-Online-Plattform
23.02.2025	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
11.04.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁴ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Das Rahmenprogramm (Lokalbesuche, Besuche von Veranstaltungen usw.) in den jeweiligen Ländern wird grundsätzlich außerhalb der normalen Dienstzeit geplant, wonach der Besuch und die Teilnahme durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf freiwilliger Basis erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auf die Kursordnung von zertifizierten MEPA-Kursen verwiesen.

Fachseminar Amoktäter / Fallstudie; Active Attacker / Case Study

Zeiten und Orte	
Termin	25. bis 28.03.2025
Ort	Prag, Tschechische Republik Hotel Spiritka (Einrichtung des Innenministeriums)

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Experte - Methodiker / Trainer der Aus- und Fortbildungen und Entscheidungsträger der Maßnahmen beim Einsatz
Zulassungskriterien	Polizeibeamte, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit mit dem Thema des Amoktätters zu tun haben
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder + Großbritannien

Zielsetzung	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weitergabe des Wissens und der Erfahrungen aus den Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät in Prag im Dezember 2023. 2. Analyse und Identifizierung partieller Änderungen in der Methodik taktischer Verfahren bei dem Amoklauf. 3. Analyse und Entwicklung eines Systems für die taktische Erste Hilfe bei einem Amoktäter.

Themenschwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ad 1: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung der Ereignisse im Zusammenhang mit der Veranstaltung an der Philosophischen Fakultät. ○ Einsatz von Streitkräften und Mitteln. ○ Bedeutende Momente in der Reaktion/Verfahren der Polizei der Tschechischen Republik auf die entstehende und sich entwickelnde Situation. • Ad 2: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung des Systems der Notfallzonierung. ○ Ausrüstung der einschreitenden Polizeibeamten (Bewaffung, Ausrüstung). ○ Belehrung aus dem taktischen Management eines Amoktätters. • Ad 3: <ul style="list-style-type: none"> ○ System der taktischen Verwundeten Versorgung TECC (Tactical Emergency Casualty Care) in der Polizei der Tschechischen Republik. ○ Anwendung der TECC-Verfahren im Falle eines Zwischenfalls an der Philosophischen Fakultät. ○ Belehrung und Ergänzung des TECC-Systems der Polizei der Tschechischen Republik im Rahmen der Veranstaltung an der Philosophischen Fakultät.

Workshop mit dem Fokus auf ausgewählte Momente der Reaktion der eingreifenden Polizeibeamten auf ein Ereignis im Zusammenhang mit einem Amoktäter.

Durch ausgewählte Teilnahme der eingeschränkten Anzahl der Kandidaten aus Großbritannien kommt zu dem Erfahrungsaustausch mit dem Land, das über größeres Wissen aufgrund der intensiveren Auseinandersetzung mit diesem Kriminaltat verfügt. Die Zusammenarbeit von EU-Staaten (bzw. MEPA-Staaten) mit GB auf dem Niveau von Experten soll nicht wegen EU-Austritt ganz verloren gehen. Es kann auf bestehende Kontakte angeknüpft werden und sie aufrechterhalten.

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Tschechische Republik Innenministerium der Tschechischen Republik
Mitbeteiligt	Polizei der Tschechischen Republik Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung In der Zusammenarbeit mit: Polizei der Tschechischen Republik Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung Büro für interne Kontrolle des Polizeipräsidiums der Tsch. Republik

Referenten

Polizeibeamten aus der Spezialabteilungen der Polizei der Tschechischen Republik

Teilnehmerzahl

Min. 12, max. 20

Kosten

Unterkunft und Verpflegung werden kostenlos zur Verfügung gestellt (wird vom Organisator der Ausbildungsaktivität bezahlt). Kosten für den Transport zum/aus Veranstaltungsort und evtl. Versicherungskosten werden von der entsendenden Organisation übernommen.

Sprache

Englisch (ohne Dolmetscher)

Dokumentation

Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.

Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im geschlossenen „MEPA-Plattform“

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	NVS
24.01.2025	NVS	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
30.01.2025	NVS	Buchung der Teilnehmer	BMS
24.03.2025	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 18:00 Uhr, ohne Verpflegung) ⁵	
28.03.2025	Teilnehmer	Abreisetag (nach dem Frühstück)	

Sonstiges

Dress code: Repräsentative Uniform wird nicht benötigt. Für den Vorlesungsteil Smart Casual und gewöhnliche Zivilkleidung für praktische Übungen.

Waffen sind nicht mitzunehmen.

⁵ Das Seminar beginnt am 25. 03. 2025 mit dem Frühstück

Fachseminar Wirtschaftskriminalität-Geldwäsche

Zeiten und Orte

Termin	12. bis 14. Mai 2025
Ort	Triesenberg, Fürstentum Liechtenstein

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung und Prävention im Bereich Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

	<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von Fachwissen in der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche Kenntnisse über die mit der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche betrauten Behörden (Abwehrdispositiv) Stärkung der internationalen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche Kennenlernen von verschiedenen Arbeitsweisen Aufbau und Pflege von persönlichen Netzwerken
--	---

Themenschwerpunkte

	<ul style="list-style-type: none"> Erkenntnisse der mit der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche betrauten Behörden aus Ermittlungsverfahren (Praxisbeispiele) Durchsetzung von Sanktionen Rechtshilfeverfahren im Bereich von Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche Bekämpfung ausländischer Steuerdelikte und Informationsaustausch in Steuersachen Geldwäscheprävention
--	---

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landespolizei des Fürstentums Liechtenstein Chef Kriminalpolizei Leiter Kommissariat Wirtschaftskriminalität
Mitbeteiligt	Liechtensteinische Staatsanwaltschaft (STA) Fürstliches Obergericht (OG) Liechtensteinische Steuerverwaltung (STV) Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) Financial Intelligence Unit (SFIU) Landespolizeidirektion Vorarlberg (LKA) Landespolizei Fürstentum Liechtenstein

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
Max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. • Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin, werden die entstandenen Kosten dem Entsendestaat verrechnet.

Sprache
Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt und folglich den Teilnehmern ausgefolgt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
31.01.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
07.02.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

12.05.2025	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 11:30 Uhr)	
	Referenten	Abgabe der Beiträge per Mail oder USB-Stick	Seminarleitung
14.05.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 Uhr)	

Sonstiges

Fachseminar Fahrzeugkriminalität und Fahrzeugdurchsuchung

Zeiten und Orte

Termin	19. bis 21. Mai 2025
Ort	Interlaken

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Kontrolle und Durchsuchung von Strassenfahrzeugen
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene sowie Experten/Spezialisten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Fahrzeugkriminalität, ge- und verfälschten Fahrgestellnummern • Erkennen von professionellen Verstecken in Fahrzeugen

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Ausbildung im Bereich Fahrzeugkriminalität – aktuelle Fälle und Verschiebungen • Theoretische und praktische Ausbildung zur vertieften Durchsuchung von Fahrzeugen – systematische Kontrollen und Hilfsmittel • Praktische Übungen an Fahrzeugen relevanter Marken • Erfahrungsaustausch in den Bereichen Fahrzeugkriminalität und Fahrzeugdurchsuchung
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> • Schweizerisches Polizei Institut
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit; • Österreichische Bundespolizei

Referenten

Experten aus dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit sowie von der Österreichischen Bundespolizei

Teilnehmerzahl

Max. 24

Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin, werden die entstandenen Kosten dem Entsendestaat verrechnet.

Es kann keine Abholung vom Flughafen respektive Bahnhof zum Veranstaltungsort sichergestellt werden.

Sprache

Die Seminarsprache ist Deutsch.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
07.03.25	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
14.03.25	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
19.05.2025	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 12:00) am Standort	
	Referenten		Seminarleitung vor Ort
21.05.2025	Teilnehmer	Abreisetag: ab Mittag, 13:00	

Sonstiges

Nach Seminarende am 21. Mai 2025 erfolgt ein anschließendes Mittagessen.

Ein Rücktritt ist dann kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson gefunden werden kann (Übertragung). Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung

nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft, Mahlzeiten.

Die Annullierung muss schriftlich erfolgen.

⁶ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Bewältigung komplexer polizeilicher Einsatzlagen

Zeiten und Orte

Termin	13. bis 15. Mai 2024
Ort	Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamt*innen aus der polizeilichen Praxis, Expert*innen und Wissenschaftler*innen
Zulassungskriterien	Teilnehmer*innen mit polizeilicher Praxiserfahrung und Expert*innen auf Führungsebene auf dem Gebiet Polizeiliches Einsatzmanagement, insbesondere bei Versammlungs- und Veranstaltungslagen mit guten Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Erscheinungsformen und Herausforderungen in den aktuellen nationalen und internationalen Lagefeldern des ausgewählten Einsatzgeschehens. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze - auch für die Aus- und Fortbildung - zu erkennen.

Themenschwerpunkte

Problemorientierte Darstellung und Erfahrungsaustausch bei herausragenden Einsatzlagen mit Schwerpunkt

- Analyse und Auswertung des Lagebildes
- Veranstaltungen
- Bewältigung von Fußballlagen
- Ansammlungen/Versammlungen
- Gewalttätige Aktionen
- Schadensereignisse
- Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- Konzeption zur Gewährleistung der Luftsicherheit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	

Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> Nationale und internationale Referenten aus den Bereichen Polizei und Wissenschaft Teilnehmer zum Lagebild und zu Erfahrungen im Herkunftsland 	
Teilnehmerzahl	
Max. 25 aus den MEPA-Ländern	
Kosten	
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden	

Sprache	
Die Seminarsprache ist Deutsch	

Dokumentation	
keine	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
11.04.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
12.04.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
13.05.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminaranleitung vor Ort

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		per CD oder USB-Stick	
15.05.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges
Die Anreise am Vortag ist nicht möglich

Nachfolgeseminar für HK-Absolventen der Jahre 2003, 2013, 2015, 2019

Zeiten und Orte	
Termin	09. bis 13.06.2025
Ort	Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Zulassungskriterien	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung neuen Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK • Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis • Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit • Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung • Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte • Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern • Erweiterung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern • Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	-

Referenten	
Fachexperten der ungarischen Polizei und Seminarteilnehmer	
Teilnehmerzahl	

30

Kosten

NVS Ungarn trägt Kosten für die Unterkunft, Verpflegung und Programme.

NVS der Entsendeländer tragen die Reisekosten inkl. Reiseversicherung und ev. Tagesspesen.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.

Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.

Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
10.03.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
17.03.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
09.06.2025	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
bis 09.06.2025	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per E-Mail oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
13.06.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchens mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

Nachfolgeseminar für die Absolventen der MEPA-Spezialkurs der Jahre 2001, 2006, 2007, 2017, 2018, 2019

Zeiten und Orte	
Termin	10. bis 13. Juni 2025
Ort	Ljubljana, Slowenien

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Grenzpolizeiliche Polizeibeamte
Zulassungskriterien	Absolventen der MEPA-Spezialkurse (Grenzpolizeikurse) der Jahrgänge 2001, 2006, 2007, 2017, 2018, 2019
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des allgemeinen und spezifischen Wissens- und Informationsstandes auf dem Gebiet grenzpolizeiliche Arbeit; • Auseinandersetzung mit dem Schengen-Instrumentarium als permanente Herausforderung für die Sicherheitspartner in den MEPA-Mitgliedsstaaten; • Vertiefung der Kenntnisse über Grundlagen und Formen der internationalen polizeilichen Kooperation; • Informationen über die Bedeutung (internationaler) grenzpolizeilicher Lagebilder für die effektive Bekämpfung irregulärer Migration; • Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen; • Auffrischung und Ausbau internationaler dienstlicher Kontakte – Bekanntmachung von Teilnehmern verschiedener Jahrgänge; • Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den beteiligten Staaten; • Evaluierung des Nutzens der MEPA-Fortbildung in der polizeilichen Praxis; • Mögliche Inputs aus der polizeilichen Praxis für die Spezialkursgestaltung. 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Grenzpolizeilicher Auftrag und Möglichkeiten des Vollzugs unter Berücksichtigung moderner Technik und SIS; • Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, KFZ-Verschlebung, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, etc.); • Bilaterale Einsätze und Projekte • Nationale und internationale Lagebilder zum Phänomen Irreguläre Migration; • Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung und Behandlung der illegalen Migration (z.B. Frontex); • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit; • Erfahrungen und Nutzen aus der MEPA-Fortbildung. 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	NVS Slowenien Polizeiakademie Ljubljana Generaldirektion der Polizei Smartno, Rocenska ul. 56 <u>SLO-1211 Ljubljana</u>
Mitbeteiligt	NVS Österreich

Referenten
Experten aus der Praxis der slowenischen und österreichischen Polizei Seminarernehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)
Teilnehmerzahl
30
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens beim Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (CD/USB/E-Mail) abzuliefern. Die Beiträge werden am Ende des Seminars zu einem Seminarbericht verarbeitet und im "MEPA-Insider" hochgeladen.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
18.03.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	Online
21.03.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	Online

10.06.2025	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
13.06.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges			

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2025

Zeiten und Orte	
Termin	01. bis 12.09.2025
Ort	Münster

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Spezialkursteilnehmer 2025 oder andere MEPA-Kurse vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist.
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Spezialkurs oder anderen MEPA-Kursen 2025 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung
<p>Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Spezialkurs 2025</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherung grammatischer Strukturen Festigung und Erweiterung des Wortschatzes Training der Rezeptionsfähigkeit Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten Strategien der mündlichen Interaktion Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte
<p>Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreiffreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> Themen aus Politik und Wirtschaft Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurses Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur Rechts- und Gerichtssysteme in den MEPA-Ländern Aufgabengebiete der Polizeien in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in Tschechien, Slowakei und Ungarn

--	--

Referenten

Sprachlehrer aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn
--

Teilnehmerzahl

12

Kosten

Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
01.07.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
03.07.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
01.09.2025	Teilnehmer	Anreisetag ⁹ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
12.09.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

⁹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich

Fachseminar Taktisches und gewaltsames Fahrzeuganhalten/ PIT Manöver; Tactical and Forcible Vehicle Intervention / P.I.T. Manöver

Zeiten und Orte	
Termin	02. bis 05.09.2025
Ort	Prag (01. - 03. 09.) + Jihlava (03. - 05. 09.), Tschechische Republik Hotel Spiritka (Einrichtung des Innenministeriums) und im Anschluss Ausbildungszentrum Polizei der Tsch. Republik in Jihlava

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Ausbildung zum Führen von Dienstfahrzeugen
Zulassungskriterien	Experte aus aller Polizeidienste - Methodiker und Fahrlehrer für Fahrzeuge der Polizei
Herkunft der Seminarernehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung	
<p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Austausch bewährter Praktiken und die neuesten Trends bei Verfolgungstaktiken und gewalttätigen Fahrzeuganhalten. Mit dem Inhalt dieser Fortbildungsmaßnahme sollen die folgenden Ziele erreicht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verwendung des polizeilichen Frontschutzbügels 2. Professionalisierung der Polizeifahrer 3. Einsatz moderner Technologien zum Anhalten des Fahrzeugs 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Ad 1: Einführung in die Entwicklung und die technischen Aspekte, die Anwendungsmethoden und das PIT-Manöver • Ad 2: Gemeinsame Nutzung von Konzepten für Online-Ausbildung, Training im Umgang mit Kollisionssituationen und praktisches Fahren auf unbefestigtem Gelände • Ad 3: Präsentation der aktuellen technologischen Entwicklungen in Tschechien 	

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Tschechische Republik Innenministerium der Tschechischen Republik
Mitbeteiligt	Polizei der Tschechischen Republik Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung

Referenten
Polizeibeamte aus der Spezialabteilungen der Polizei der Tschechischen Republik
Teilnehmerzahl
Min. 12, max. 20
Kosten
Unterkunft und Verpflegung werden kostenlos zur Verfügung gestellt (wird vom Organisator der Ausbildungsaktivität bezahlt). Kosten für den Transport zum/aus Veranstaltungsort und evtl. Versicherungskosten werden von der entsendenden Organisation übernommen.

Sprache
Englisch (ohne Dolmetscher)

Dokumentation
Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt. Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im geschlossenen „MEPA-Plattform“.

Termine			
Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	NVS
23.06.2025	NVS	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
27.06.2025	NVS	Buchung der Teilnehmer	BMS
01.09.2025	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 18:00 Uhr, ohne Verpflegung) ¹⁰	
05.09.2025	Teilnehmer	Abreisetag (nach dem Frühstück)	

Sonstiges
Dress code: Repräsentative Uniform wird nicht benötigt. Für den Vorlesungsteil Smart Casual und gewöhnliche Zivilkleidung für praktische Übungen.

¹⁰ Das Seminar beginnt am 02.09.2025 mit dem Frühstück

Waffen sind nicht mitzunehmen.

Fachseminar Cybercrime 2025

Zeiten und Orte

Termin	15. bis 19.09.2025
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität
- Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität, unter anderem Schwerpunkte und Tendenzen in den Teilnehmerländern
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Deliktsbereichs
- Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

- Ermittlungs- und Auswertemaßnahmen zur Cybercrime Bekämpfung, unter anderem im Bereich der Krypto-Währungen, Sozialen Medien und des Darknets
- Digitale Spuren / IT-Forensik, beispielsweise Mobilgeräteforensik, Multimediaforensik und Unterstützung durch künstliche Intelligenz
- Kommunikationsüberwachung
- Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Staaten (durch Seminarteilnehmende)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Abteilung 5 – Cybercrime und Digitale Spuren und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Cybercrime Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg -Standort Böblingen- Wolfgang-Brumme-Allee 52 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten

- Referenten und Experten aus Justiz und Polizei
- Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

20 - 22

Kosten

- Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt
- Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge können den Teilnehmenden bei Bedarf nach individueller Freigabe durch die Seminarleitung zur Verfügung gestellt werden.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
18.07.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmenden	BMS

25.07.2025	Nationale Verbindungsstelle (NVS)	Buchung der Teilnehmenden	BMS
15.9.2025	Teilnehmende	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmende	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminarleitung vor Ort
19.9.2025	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.

Teilnahmeabsage

Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.

Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung.

nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Absage muss schriftlich auf dem Dienstweg über die jeweilige Nationale Verbindungsstelle (NVS) erfolgen.

MEPA-Spezialkurs 2025 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte													
Termin	22. September bis 17. Oktober 2025 (Anreise nach CZ/Prag am 21.09.2025)												
Ort	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">1)</td> <td style="width: 40%;">22.09. – 04.10.</td> <td style="width: 55%;">CZ/Prag</td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td>29.09. – 03.10.</td> <td>D/Standort offen</td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td>06.10. - 10.10.</td> <td>A/Wien</td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td>13.10. - 17.10.</td> <td>SK/Sobrance</td> </tr> </table>	1)	22.09. – 04.10.	CZ/Prag	2)	29.09. – 03.10.	D/Standort offen	3)	06.10. - 10.10.	A/Wien	4)	13.10. - 17.10.	SK/Sobrance
1)	22.09. – 04.10.	CZ/Prag											
2)	29.09. – 03.10.	D/Standort offen											
3)	06.10. - 10.10.	A/Wien											
4)	13.10. - 17.10.	SK/Sobrance											

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit grenzpolizeilichen Aufgaben Nach Möglichkeit Führungserfahrung/Führungsfunktion/Führungsverantwortung Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Liechtenstein, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität) Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler (kriminalpolizeilichen) Aufgaben notwendig sind Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler (grenzpolizeilicher) Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen Stärkung der interkulturellen Kommunikation und Kompetenzen

- Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Themenschwerpunkte

- Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen- Recht, bi- und multilaterale Verträge
- Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden
- Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung
- Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, etc.)
- Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung und Behandlung der illegalen Migration (z.B. Frontex)
- Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
- Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
- Ausgleichsmaßnahmen/Tiefenkontrolle/Sprungfahndung
- Risikoanalyse an der Grenze
- Rücküberstellungen und Übernahme
- Innovative Entwicklungen in der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung
- Exkursionen und praktische Vorführungen
- Rekrutierung von PolizeibeamtenInnen und Aus- und Fortbildungssysteme der MEPA-Mitgliedsländer in Zusammenhang mit der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung

Workshop

Die grenzpolizeilichen Themeninhalte der vier Kurswochen sollen in vier Gruppenarbeiten mit Betreuung durch zwei WorkshopbetreuerInnen zusammengefasst werden. Die Referate (Vorträge) der grenzpolizeilichen ExpertInnen und TrainerInnen der ersten drei Kurswochen werden an den jeweiligen Freitagen am Vormittag von den Gruppen eins bis drei unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen präsentiert (ca. 1 Stunde).

Die Inhalte der Referate (Vorträge) sowie die Themenschwerpunkte in der letzten Kurswoche werden von der vierten Gruppe am Donnerstagnachmittag unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen vorgestellt (ca. 1 Stunde). Nach dieser Präsentation am Donnerstagnachmittag werden im Zuge eines Round-Table Gesprächs von zwei Gruppenmitgliedern jeder Gruppe die vier Präsentationen von den vier Kurswochen reflektiert. Dieses Round-Table Gespräch wird von den WorkshopbetreuerInnen geleitet und moderiert, wobei Fragen zu den vier ausgearbeiteten Präsentationen des gesamten Kurses gestellt werden können (ca. 1 Stunde). Bei dem Round-Table Gespräch werden alle acht MEPA-Länder durch die jeweiligen Teilnehmer vertreten sein.

Die vier Gruppen werden durchgehend über die gesamte Kursdauer von WorkshopbetreuerInnen persönlich, per Mail oder per Videokonferenz begleitet.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Liechtenstein, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
24
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag). Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer). Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform). Über den während des Spezialkurs zu bearbeitendem Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
30.06.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
07.07.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
21.09.2025	Teilnehmer	Anreisetag ¹¹ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
17.10.2025	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

¹¹ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2025

Zeiten und Orte

Termin	20. bis 24.10.2025
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift
- Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS)
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung
- Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

- Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift
- Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern
- Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet
- Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Inspektion 410 - Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Kriminalitätsbekämpfung Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg -Standort Böblingen- Wolfgang-Brumme-Allee 52 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten

- Referenten und Experten aus Justiz und Polizei
- Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

20 - 22

Kosten

- Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt
- Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge können den Teilnehmenden bei Bedarf nach individueller Freigabe durch die Seminarleitung zur Verfügung gestellt werden.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
18.08.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmenden	BMS

22.08.2025	Nationale Verbindungsstelle (NVS)	Buchung der Teilnehmenden	BMS
20.10.2025	Teilnehmende	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 15:30h)	
	Referenten, Teilnehmende	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminarleitung vor Ort
24.10.2025	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.

Teilnahmeabsage

Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.

Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung.

nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Absage muss schriftlich auf dem Dienstweg über die jeweilige Nationale Verbindungsstelle (NVS) erfolgen.